

Presseschau

Medium: Süddeutsche Zeitung

Datum: 25.06.2009

Auf der Suche nach Ausgleich

Der Balance von Familie und Beruf widmet sich eine Vielzahl von Initiativen aus Politik und Wirtschaft

Alleinerziehende haben es auf dem Arbeitsmarkt besonders schwer. 40 Prozent leben von Hartz IV. Davon betroffen sind vor allem Frauen mit kleinen Kindern, wie eine Untersuchung des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg herausgefunden hat. „Wir müssen ein gesellschaftliches Klima schaffen, in dem Elternschaft und Erwerbstätigkeit nicht als Gegensatz erscheinen“, sagt deshalb Heinrich Alt, Vorstandsmitglied der BA. Er fordert bessere Möglichkeiten zur Kinderbetreuung und mehr Teilzeitstellen. „Für Mütter und Väter ist es ein Ringen um die Betreuung von Kindern mit Kindertagesstätten, die um 16 Uhr schließen oder mit Schulen, die Kinder wegen ausgefallener Schulstunden nach Hause schicken“, sagt Alt. Zudem wollten nach wie vor viele Arbeitgeber Alleinerziehende nicht beschäftigen, weil sie sie für unzuverlässig hielten.

Schon seit mehr als zehn Jahren widmet sich die Beruf und Familie gGmbH von der gemeinnützigen Hertie-Stiftung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie wurde 1998 gegründet und hat in den vergangenen Jahren viele Nachahmer gefunden. Inzwischen hat sich ihr Zertifikat *audit berufundfamilie* zum Qualitätssiegel familienbewusster Personalpolitik entwickelt. Mittlerweile haben sich mehr als 750 Unternehmen, Institutionen und Hochschulen zertifizieren lassen. Allein 322 Arbeitgeber, davon 144 Firmen, erhielten in der vergangenen Woche in Berlin ihr Qualitätssiegel.

Presseschau

Nicht wenige davon haben die Auditierung schon zum wiederholten Mal durchlaufen. Ganz billig sind Test und Siegel nicht. Unternehmen mit bis zu 25 Beschäftigten kostet die Auditierung 5000 Euro, die neuerliche Prüfung ist kaum preiswerter. Unternehmen zwischen 500 und 3000 Mitarbeitern müssen beim ersten Mal 16 000 Euro für das Siegel zahlen. Detaillierte Informationen dazu gibt es auf der Internetseite www.beruf-und-familie.de.

Der Vereinbarkeit von Beruf und Familie widmet sich über verschiedene Initiativen auch das Bundesfamilienministerium. Gemeinsam mit Arbeitgeberverbänden hat es das Programm Erfolgsfaktor Familie (www.erfolgsfaktor-familie.de) entwickelt. Dazu gehören unter anderem ein Unternehmensnetzwerk und ein Wettbewerb, der alle drei Jahre familienfreundliche Firmen in verschiedenen Kategorien auszeichnet. Der Innovationspreis, zum Beispiel, ging 2008 an die Aschenbrenner Werkzeug- und Maschinenbau GmbH aus Kirchhain, wo junge Eltern ihre Ausbildung in Teilzeit machen können. Der Balance zwischen Beruf und Familie widmet sich auch das Online-Portal www.mittelstand-und-familie.de mit vielen Kontaktadressen, Hotline, umfangreicher Adress-Datenbank und einem Rechenmodul zur Kosten-Nutzen-Analyse verschiedener Maßnahmen.

Im Mai wurde in Bayern das Projekt „effizient familienbewusst führen“ gestartet. Das Projekt soll vielen Unternehmen die Möglichkeiten effizienter und familienfreundlicher Personalführung nahebringen. 30 Unternehmen haben an der Entwicklung mitgewirkt. Darunter sind Konzerne wie Allianz und McDonald's, aber auch Mittelständler wie IwisKetten. Auf diese Weise soll der Praxisbezug gewährleistet sein. Das Projekt wird vom Europäischen Sozialfonds, dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen sowie der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und den Verbänden der bayerischen Metall- und Elektroindustrie (BayMe, VBM) gefördert. Die Fördersumme beträgt 950 000 Euro. Das Projekt läuft in Bayern noch bis zum April 2011.

Kern des Vorhabens ist das Internetportal www.eff-portal.de. Es bietet Praxisbeispiele und für Führungskräfte entwickelte Instrumente zur Entwicklung und Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen an. Darüber hinaus stehen Fachleute für individuelle Beratung in den Unternehmen zur Verfügung. Außerdem finden

Presseschau

Workshops und Seminare zu bestimmten Themen statt, etwa zur Elternzeit oder zur Pflege Angehöriger.

shs/etd

Projektförderer

ESF – Europäischer Sozialfonds

ESF in Bayern –
Wir investieren in Menschen

Bayerisches Staatsministerium
für Arbeit und Sozialordnung,
Familie und Frauen

vbw – Vereinigung der
Bayerischen Wirtschaft e. V.

BayME – Bayerischer
Unternehmensverband
Metall und Elektro e. V.

VBM – Verband der Bayerischen
Metall- und Elektro-Industrie e. V.